



Universitätsbibliothek Paderborn

**Baepstlicher Heylig=||keyt Gregorij dieses Namens || des
dreyzehenden verkuendung || vnd außschreibung des H.
Ju=||bileumbs oder Ju=||bel Jars.||**

Gregor <XIII., Papst>

Meyntz, 1574

Epistel oder Sendbrieff dem Seelhirte[n] ampt wolzymendt/ Deß
Durchleuchtigsten vn[d] hochwuerdigsten Herren Cardinals Boromei
Ertzbischoffen zu Meylandt/ [et]c.

urn:nbn:de:hbz:466:1-30386

Epistel oder Send-
brieff dem Seelhirtē ampt
wolzymende / Des Durch-
leuchtigsten vñ hochwürdigsten
Herren Cardinals Bo-
romei Erzbischofs
fen zu Mey-
landt / c.

ISAIAE 61.

Der Geist des Herren ob
mir / darumb das der Herz
mich gesalbet hat / er hat
mich gesandt zuverkün-
den den sanffmütigen /
das ich arkneyte die eins
zerknitschten herzen / vnd
predigte den gefangenen
A B L A S / vnd den be-
schlossenen eröffnung.

Dies

Epistel



Ierweil nun / iher
geliebsten Brüder /
das H. Jubel Jar
vorhanden / darins
nen nach altem gebrauch vnd ein
setzung die höchsten Päpst oder
Bischoff auß irem fürnemsten /
ja gar Himlischen habenden ge
walt / den vnermesslichen Geists
lichen Schatz der Heyligen Kir
chen / den Christgläubigen mens
schen / zu erspriesslicher wolthat /
ihrer Seligkeit / eröffnen / Vnd
so dann Päpstliche Heyligkeit
Gregorius dieses namens der
13. vnser Herr / durch eine seiner
Bullen solches Jubel Jar auß
künden lassen / vñ allen Bischoff
fen ernstlich befohlen / sich fleißig
zubearbeiten / damit ire vöcker /
mit allen darzu dienen / ich vnd
vrs

oder Sendebrieff. 9

vorbereytendē mitteln solchs zu
erlangē gefasset seyen/derwegen
auch wir mit dem eyfer ewers
heils/so vns von Gott verlihen/
seindt bewegt worden / pflegen
gern vnd willig alle gelegenheit
zu vmbfahen / euch auffzumuns
tern/vnd anzuweisen / zu dem jez
nigen / daß euerm Geistlichen
nutzen / vnd erbawung fürträg
lich / künden auch nit vmbgehen/
in so einer wichtigē sachen/solchs
zuthun/fürnemblich / dieweil es
für eins / Päpstlicher Heiligkeit
befelch / fürs and' auch die pfliche
vnser tragenden Seel Hirten
ampts von vns erfordert / Dies
ser vrsachen halben / haben wir
euch mit dieser Epistel etlicher
ding erinnern wollen vñ erstlich
zwar / von der größe dises Götts
lichen

Epistel

lichen vñ köstlichen Schatzes/zus
gleich auch/mit was grosser an-
dacht vnd begierlichem verlans-
gen/ ewers gemüts / durch ges-
genwertige gelegenheit / jr diese
Römische Pilgerfart herrlich
vber euch nemē solt/ferner auch/
wie sich geziemet/euch darzu ges-
schickt zumachen / dieselbig zu-
uerichten / dieses H. Iubileum
zu erlangen / vnd entlich zulezt/
wie ihr alle diß H. Jar begehen
möget.

Auff das jr nun versteht/ aller
gelibsten Kinder in Christo/was
das Iubileum oder Jubel Jahr
sey/vnd was gues darinnen zuer-
langen / so sollet ihr wissen/das
der standt des alten Gesetzes ein
Figur vñnd vorbedeutenuß war
desjenigen/ so durch Christum
Ihes

sam / vnsern Heylande vnd Er-
 löser in der kirchen Gottes gesche-
 hen solt / der gestalt / das die ding /
 so im selbigen gesak eusserlich ge-
 schahen / das jenig bedeuten sol-
 ten / das Christus selbst geistlis-
 cher weise in vns zuwirken het-
 te / So ware nun neben andern
 eusserlichen gebreuchen / die das
 selbig alt Testamentisch volck
 auß Götlicher anordnung in
 vbung hetten / auch dieser / das im
 fünffzigsten ihardenleibeignen
 knechte ein genzliche erledigung
 ihrer dienstbarkeit gegeben vnd
 zugelassen ward / auch die iheni-

Leni. 25.

gen so ihre güter verkaufft hats-
 ten / mochte dieselbige widerumb
 an sich bringen / dermassen / vnd
 so statlich / das ein jeder zu seinen
 vorigen freyheit vñ alter possess-

W ij sion

Epistel

sion/haab vnd güter/seiner Väterlichen Erbschafft widerumb einfert/vnd dises fünffzigst jar/warde das Jubeljahr genennet/vnd war diß Iubileum ein figur vnd vorbedeutung der volkommenen erlösung des menschliche geschlechts vnd dessen wider einsetzung zu der vorigen alten Himlischen Erbschafft / geschehen vnd zuwegen bracht durch vnsern Erlöser Christum Ihesum den gebenedeyten/der vns dieselbig mit seinen verdiensten widerumb zuwegen bracht/vnd mit seinem todt für vnser missethaten dem ewigen Vatter vollkömlich genug gethan hatt / da wir kunft durch dieselben vnser missethaten/ der Himlische Erbschafft beraubt waren/vnd nunmehr
war

oder Sendebrieff. 11

warhaftig des Teuffels vñ der
Sünden Knechte worden / darzu
schuldener der Göttlichen gerech-
tigkeit mit ewiger pein zu bezas-
len / Dis ist das recht warhaftig
Geistlich Iubileum durch das
ihenig vorbedeutet / das die Hez-
breer hielten / wie vns der Heilig
Geist gelehret in dem er mit der
fünffzigsten zal : ist sunst die zal psal. 50.
der volkoffenlichē nachlassung.
Den ihenigen Psalmen gesezet
hat / der da anfahet : Erbarm
dich meiner o Gott nach deiner
grossen barmherzigkeit / 2c. Da
dann des orths der H. Propheet
vol glaubens vnd hoffnung / ver-
zeihung seiner Sünden zuerlans-
gen / durch Christum von Gott
barmherzigkeit begeret / lehret
zugleich damit vñ verkündigt zu

W ij uiii

Epistel

uorn wie wir von ihm dem Heiligen Christo vergebung vnserer sünden sollen zuwegen bringen/ wie dan solche wolthat in der kirchen Gottes ewig werend ist/ also das man wol sagē möcht/ die Christglaubigen menschen haben in diesem gegenwertigen leben ein stettiges jubileum, Dies weil sie allezeit durch gebürliche mittel verzeihung der Sünden erlangen künden.

Diese mittel aber seindt die Heiligen Sacrament/ beuorab das Sacrament des Tauffs/ welches wir anfenglich empfangen/ darnach das Sacrament der Buß/ doch mit gehaltenem disem vnderscheid/ das im Tauff gegeben werde ein vollkommenliche vergebung von aller schuld
vnd

vnd pain/ dieweil dieses Sacra-
 ment ein genzliche erneuwerte
 darstellung ist/ des todes vnd der
 aufferstehung Christi/ als dar- Rom. 6.
 durch der Mensch durch auß ab-
 stirbt dem alten leben/ vnd wirdt
 zu diesem neuen geistlichen leben
 widerumb geborn/ im Sacra-
 ment der buß aber/ ob vns gleich
 vergebung der sünden/ vnd ewi-
 gen peinigungen/ wirdt mitges-
 theilt/ so bleibet doch nichts desto
 weniger/ ob schon die schuld ver-
 zihen/ die schuldig verbuessung/
 der zeitlichen straffen noch vbrigt
 vnd wird also hie die genugthu-
 ung notwēdig erfordert/ welche
 geschehen durch peinliche vnd
 wehetuende werck/ die der belüsti-
 gung vnd fleischlicher sanffthu-
 ung/ durch die sünden geschöpffe
 Das

Epistel

das widerspiel bringen/ vnd an-
thun/daher dann vorzeiten / da
die Christliche Gottseligkeit in
größer vnd hitziger vbung stün-
de / ihene langwirige vnd rauhe
Bussen im gebrauch wahren/
wie sie noch in den Buß Regeln/
vnd Canonen / außtrücklich vor-
handen/vnd solches geschah mit
allein zur genugthuung der sün-
dē/ sonder auch zu grösserem vers-
dienst vñ sterck in den genugthu-
enden wercken sich zu vben. Aber
dieweil irer wenig zufinden/ die
sich der genugthuung wol vnd
recht würdiglich befleissen durch
die bußfertigen werck / nach ges-
talt der begangnen laster/ so hat
vns er allermiltester vnd gütigest
Erlöser auß seiner vnermessli-
chen lieb / diesem nothwendigen
handel

Handel fürsehung gehā/ in dem
er in der Kirchen verlassen einen
geistlichen vnermesslichen schatz
der vnendlichen unbegreiffliche
verdienst seines H. Leidens / zus
gleich auch den schatz d' verdienst
der allerseligsten allezeit Jung
frawen Marie seiner würdigen
Mutter/ aller Aposteln Martyr
rer / aller Heiligen vnd Heylis
gin des Paradyfes / vnd diesen
schatz vnd geistliche reichthumb
auszuthailen/hat er vnser Erlös
ser / als einen nutzbaren außspen
der bestelt den fürnemmbsten der
Aposteln den Heiligen Petrum
samt seinen nachkömmlingen/
die Römischen Bapst / Welche
er zu seinen Statthaltern auff
erden verlassen/hat inē die schlüs
sel des Reichs der Himmel gege
ben

E ben

Epistel

ben/ mit vollkommenem gewalt
zubinden vnd zuldosen. Wie bis
sem gewalt haben sie allezeit auff
geschlossen/ vñ schliessen für vnd
für auff disen grossen schatz/ auß
bewegenden vernünfftigē vrsach
chen vnd vielerley gelegenheitē/
die es erfordern/ theilen sie densel
ben mit / bißweilē gemessener ab
getheilte vñ eingezogner weise/
bißweilen aber mit der aller vol
körnlichstē vergebung aller straf
fen vñ pein/ darfür wir müßten
genug thun/ enweder in diesem
leben oder im Fegfeuer.

Nun aber ist diese aller vol
körnlichst nachlassung den jenis
gen versprochen vnd zugetheile/
die im Heiligen jahr gehn Rom
reyßen/ bereuen vnd beichten ire
sünden / vnd besuchen daselbst
ano

andechtiglich durch etlich gewisse tag die Kirche so darzu verordnet/ Solcher der sünden ab vnd nachlassist gleichwol von alters her in einem jeden hundertisten jahr einmal verliehen worden/ aber vmb vnser lebens fürke willen / vnd anderer vernünftigen Ursachen ist er auff das fünfzigst jahr gesetzt vnd geordnet worden / hiemit dem alten Iubilæo nachzuolgen/ hernacher ist er auff das drey vnd dreyßigst jahr kottien/ endlich aber von dieser zal auff das fünf vnd zwanzigst / das er also nun mehr alle vnd jede fünf vnd zwanzig jar widerumb erneuert wurde.

Alhie ist euch nun/ allerliebsten Kinder / dieser schatz fürgesetzt / diß ist das Iubilæum das

E si euch

Epistel/

euch jetzt verkündigt wirdt / dar
umb betrachtet durch das ihenig
allerklärest liecht / das euch sein
Göttliche genade wirdt verlies
hen/ betrachtet / sage ich/ so viel
euch möglich/ erforschet vnd exa
miniret ewer leben / von der zeit
an/da jr zu ewerm verstand kom
men seide/ biß auff diese zeit / vnd
sehete damit an die vielen ja vnze
lichen sünden/ von euch began
gen/ so werdet ihr euch zum off
termal aber vnd aber wirdig / ja
schuldig befinden / das ihr ver
dampft möchtet werden zu ewis
ger qual/ zur andern seitten dar
gegen betrachtet auch/ das gut/
das ihr gethan habt/ so werdet jr
zwar sehen/ wie es so gering/ iha
wie dasselbig gering so brests
hafft vnd vnvollkommen sey wie
groß

groß euch auch durch das Sacrament der Buß: so fern ihr euch doch zum selbigen recht geschickt habt gemacht: die sünden seind vergeben wordē / wo bleibe aber doch gleich wol die genugthuung / die ihr sollet geleistet haben? Wo bleibe das fastene? Des fleisches zämung / die abtödtung der empfindlichen fleischlichen sinn vnd begirdene? Wo bleiben die reichen vnd milten almusene? Das stetig abh. n. ten im gebet? Wer ist entlich der ionig / der da / wie der Heilig Gregorius von *Hom. 34.* den büßenden erfordert: zur cas in *Euang.* steigung vnd straff der ihenigen / ding so er vngbürlich vñ die verboten waren / begangen / sich ene helt / sowiel von nöthen ist / von erlaubten vñ zugelassenen dings

E iij gen.

Epistel /

gene? Ja wie offte habe jr nach der
Buss/ anstatt für die beganges
nen schulden/ genugzuthun/ dar
nach widerumb andere/ vnd vil
leichte vil grössere begangen? In
diser hinlesigkeit vnd versaums
nuß lebet man heutiges tags ges
meinlich im Christenthumb/ vñ
sterben shier viel in derselbigen/
welche/ so fern sie doch im stand
des heils oder ewigen Seligkeit
erfunden werden/ gnug werden
thun müssen / durch bittere /
schmerkliche / vnd langwirige
pein des Fegfeners.

Darumb/ shr geliebsten Kin
der in Christo/ gebüret euch kei
nes wegs / so ein grosse vnd stat
liche gelegenheit dieses Geistlis
chen gewinns zuuersäumen / ja
wir bitten euch shr wöllet euch
selbst

oder Sendebrieff. 18

selbst von wege verdrusses einer geringen leibs mühe so ein großes guts mit berauben/ Betrachtet doch ewern fleiß/ sorg/ mühe/ vnd angst/ weltlichen/ irdischen gewinn an euch zubringen/ vmb dessen willen ihr ohn vnderlaß weite vnd gefährliche reyse vber euch nemet/ ja ihr fürchtet kein beleistung vñ vngemach/ alle arbeit so euch alsdann entgegen stehet/ schewet euch mit nichten/ ir werdet euch on zweyffel schämen müssen/ wann ir vmb ewerer Seelen willen nit thun würdet/ das ir doch pflegt für den leib zu thun/ dieweil ewerer vil seind die keinen scheuwen trügen sich wol auff einen schweren weg/ dann diser ist zubeggeben/ wann sie wüßten nachlaß vnd schens

E iij ckung

Epistel/

ckung irgend einer schulden/ die
allein vmb zeitlicher zergengli-
cher ding willen gemacht ist wor-
den/ zuerlangen/ da euch doch
dieser weg nütz ist/ erlassung zu
empfehen/ sonieler vnd so gröf-
ser geistliche schulden./ So sollet
ihr nun holdselistge kinder/ vmb
der vrsachen willen/ die so gar
ewere seelen betrifft/ euch selbst
ermundern/ vnd wacker ma-
chen/ mit grossen verlangen/ vñ
recht Christlicher Gottseligkeit/
solch heilige pilgerfart vber euch
zunemē/ darzu euch auch enkün-
den vnd hoch bewegen soll/ jene
alte ahndacht/ die nit allein die
Christgleubigen vöcker/ son-
der auch König vnd Fürsten/
vorzeiten im gebrauch gehabt/
Dann sie pflegten mit grosser
Gotts.

Goetseligen ehrerbietung ahn
 alle ortz zueylen/ die jenigen stäe
 te zubesuchē/ so dem heiligthum/
 oder gebein der Heyligen/ vnd
 deren gedechenuß verordnet was
 ren / insonderheit vnd beuorab /
 begabe sich ein solcher zulauff
 von allen theylen der welt/ nach
 der Statt Rom/ als da nit allein
 die seligen Aposteln Petrus vñ
 Paulus/ sonder auch viel vnzeli
 cher heyiligen Gottes durch pein
 liche marter hingerichte worden
 seind / vnd daselbst noch heutigs
 tags ihre Cörper vnd heylig ge
 bein vorhanden / ja gewislich be
 gab sich dahin ein grosse menig
 Volckes auß aller Nation vnd
 Landschafften / ir / der Heyligen
 gebet vnd fürbit bey Gott zu era
 langen / vnd zugleich auch ges
 C v bürliche.

Epistel/

bürliche Ehrerbietung zuerzais
gen / denselben Heyligen gebeyo
nen vñ gliedmassen / welche dan
als sie noch in diser welt mit fleiß
angethan warē / ein wouung vñ
Tempel des heyiligen Geists ge
wesen seindt / die auch entlich
Gott in Herzigkeit erwecken
wirdt / zum ewigen vnsterbli
chen leben / Vnd hierdurch ers
newerten sie bey ihnen denselbi
gen glauben vnd hoffnung wis
derumb auffzuerstehen / ermun
derten vñ ermanten sich den hel
ligen nachzuolgen / dieweil sie
sahen / dz dise ire Körper / so vor
zeiten in diesem leben gequelet
vñ ernidrigt worden / auch noch
zur zeit von Gott dem Herren
so mit grosser ehz vnd herzigkeit
hoch begabt seindt / daß König
vnd

oder Sendebrieff. 18

vnd Keyser bey irer äschen/so zu
sagen niderknieten / ihre köstli-
che kronen vom haupt auff die er-
den/von sich warffen/ihren Hei-
ligen gebeimen andechtige vere-
rung vñ reuerenz erbielt̄ theten.

Vnd wiewol zu disen vnsern
ihemerlichen elendenzeiten /dar-
innen die Secten regieren / diese
heilige vnd Gottselige werck an-
gefochten vñ verfolget werden/
auch die embsig vbung andechti-
ger pilgerfart/ zimlicher massen
gnug erkaltet / so solt jr euch doch
allerliebste kinder / daruon nicht
abschreckē / sonder viel mehr ans-
reizen vnd endhändē lassen / Dies
weil allermeist die jenig zeit nun
voranden / da rinn die wahren
Catholischen gehorsamen kind-
er der Kirchen/den eyffer dieses
glaue

Epistel/

*Ho. 32. in
Epist. ad
Roman.*

glaubens erzeigen sollen / vnd
der Gottseligkeit nachzuolgen /
sollen widerumb erneuern jene
alte andacht wie jr dann solche
auß dem ihenigen so der Heilig
Chryssostomus schreibt / zuuer-
nemen habt da er redet von den
rühmwürdigen Aposteln Petro
vñ Paulo. Vmb diser vrsachen
willen: spricht er / liebe ich die stat
Rom / dann ob sie gleichwol vie-
ler vrsachen halb lobswürdig /
von wegen der großmechtigen
herligkeit der gebew vnd kirche
auch von wegen ihrer alten an-
kunfft vnd schönen zier / von we-
gen der menig des Volcks / vnd
ihrer grossen macht vnd reich-
thumb / entlich von wegen ihrer
vielfaltigen Victorien / ob sie-
gung vnd Triumph, So lobt
aber:

aber vnd liebe ich sie doch son-
derlich nie / vmb dieser erzelten
vrsachen willen / sonder ich rü-
me sie Selig / dieweil sie der H.
Pavulus / da er noch in diesem les-
ben / mit so grosser diensthafter
liebe hatte vmbfangen / daß er
in dieser Statt nie allein gepres-
digt / sonder auch entlich hat dar-
innen sterben wollen. Dis ist die
vrsach / warumb dise Statt vor al-
len andern die herzlichst vñ rum-
würdigst / vnd die wol formiret
vnd gebildet ist / nach rechter ges-
talteins grossen Körpers / die-
weil sie zwey helleuchtende au-
gen in ir hat / als nemlich die H.
Körper dieser zweyen Aposteln /
jader Himmel erglantzet mit so
schon / wann die Sonn ihre klar-
re streimmen allenthalben auß-
spreitet /

Epistel

spieget/ wie die Statt Rom ers
glanget/ auß deren umbher ahn
alle ort her auß scheinen die lieh
ten strimen dieser zweyer hoch
herzlichen liehter. Daselbst
werden Petrus vnd Paulus in
den Himmel auffgezuckt wer
den/ verwundert vñ enesest euch
ober dem grossen zukünfftigen
Specktaffel/ das Rom wurde
anschawen wan die H. Aposteln
Petrus vnd Paulus/ auß ihren
gräbern widerumb aufferweckt
dem Herrn enegege hingezuckt
werden. O was für liebliche
Rosen wird für Rom dem Hey.
Christo zuschickent? Wie was
Kronen ist doch diese Statt ges
zieret? Wie was güldinen klei
noten vñ halssbanden ist sie vñ
gebent? Dieser vrsachen halben
rühm

rühm ich diese Statt so höchlich
nicht von wegen ihrer grossen
Seulen / vnd alten werckens
sonder von wegen dieser zweyer
Seulen der kirchen / wer verleis
het mir nun / daß ich möchte auff
meine knie niederfallen / vor dem
Cörper des H. Pauli / daß ich
möchte sein grab vnsfahen dz ich
möchte die hinderlassnen gliedmas
sen seines Cörpers anschawen /
der ahn sich erug die zeichen der
schlag vnd wundmal / die er vnt
Christi willen hatte entpfangē /
Iha ein begierlich verlangen hab
ich dasselbig sein grab zusehen /
in dem da liegen die waffen der
gerechtigkeit / die Waffen des
liechts / die gliedmassen / so jetzt
lebendig / die gleichwol da sie leb
ten / indisem lebē schon erstorben
waren /

Epistel/

waren/doch lebte Christus in ihnen. Ja mich verlangt zu sehen/ die glieder Christi/ so der Welt abgestorben/ die mit Christo angezogen/ die Tempel des Heiligen Geists/ welche mit den peinlichen malzeichen Christi schön gezieret seindt/ ich beger auch zugleich zu sehen/ den Körper des H. Petri/ dann die lieb hat sie beyde zusammen verfügt/ zugleich im leben vnd im tod/ze. Eben dises/ wie biß anhero vermeldet/betrachtet der H. Chrysostomus/ hoch bey sich selbst/ zur gedechtnuß der Reliquien oder Körper dieser Heiligen Aposteln/ also vnd dermassen/ daß er mit dem größten verlangen dieselbigen zubesuchen beschaffet/ gewesen ist/ jha er saget noch

noch ahn einem andern orth/
wann er nicht verhindert worden
were/mie vielen sorgen vnd Kir-
chen-geschefften / vnd wann es
ihm durch leiblichs vermögen
verliehen worden were / so hette
im sunst nichts in der welt kün-
den abwehren / solche Römische
reyß vnd pilgerfart vbersich zu-
nemen / als da er hette mögen
sehen die ketten vnd gefengnuß/
mit welchen der Hey. Apostel
vorzeiten gebunden vnd umb-
geben gewesen ist. Also betrach-
tet dieser herzlich lehrer biswei-
len mit grosser zuneigung seines
gemüts / die heiligen theil dises
Apostolischen Körpers / ja mich
verlanget zusehen / spricht er:
was noch von seinem Munde
vorhanden / durch welchen Chri-
D stus

Epistel/

stus reden thete / von welchem so
ein stüß außgieng / darfür sich
auch die bösen Geister müßten
entsetzen / vnd es verlangt mich
zusehen / welcher massen sein
herk noch vorhanden / auß wels
chem (wie man wol sagen mag
als auß einem brunnen) vnser
heylelicher massen geflossen ist.
D Das ich sehen möchte / was
noch von seine henden zufinden
die vñ Christi willen seynde ge
bunden worden / die vorzeiten
den heiligen Geist mittheilten /
die seine allerheyligste Episteln
geschriben haben / mich verlan
get auch zusehen seine hende /
welche ein Schlang hat dürffen
beyssen / aber von stunden an in
ein brennende fiewer gefallen ist /
mich verlangt zusehen was von
seinen

seinen augen vorhanden/die erst
lich verblendet / darnach aber
das gesichte entpfangen haben/
vmb der welt heyl willē/die Chri
stum im fleisch zusehen würdig
gewesen / die kein irdische / sond
Himilische vnd Geistliche ding
ansahen/die auch zu miternacht
auffwachten dem H. Christo
seine lobgesāng zuuerrichten/
Entlich verlangt mich zusehen/
welcher gestalt ihre füsse noch
vorhanden / die durch den vmb
freyß der erden hin vnd wider
gelauffen / vnd nicht müd wor
den / die auch vñ Christi willen
so offte gestöck vñ geplöck wor
den seynde.

Mit solcher ahnmuehung/
züneigung / vnd andacht ewers
gemühts sole ihr / geliebten ins

D ij der

Epistel //

der / diese pilgerfahre auff euch
nemen / sollet euch allerhande
Wellicher sorgfeligkeit vnd
eyteler ding entschlahen / sunst
würdet ihr der welt zugefallen /
vnd nit vmb Christi willen reys
sen / ihr solt euch auch damit nit
allein benügen lassen / das jr gen
Rom zihet / dieselbigen Kirchen /
sampt iren Heiligen Reliquien
vnd gebein zuersuechen / sonder
müßet auch darzu thuen / ein
ware vnd vollkommene Bus //

also das ihr diesen weg verrich
tet / Aber doch zuuorn stehet inn
der gnaden Gottes vñ mit der
selbigen auch in abtödtung vnd
zämung des Fleisches sampt
ewern entpfündelichen bösen be
gierden / wie dann solche ding
auch dienen sollen zu verzei
hung

hung ewerer sündē. So nemet
euch nun in ewerm gemüt genk-
lich für / das jr erstlich beichtet /
vnd ob jr zuorn niemals ein ge-
meine ganze vnd vollkommene
beicht ewers ganzen lebens ge-
thanhettet / dardurch jhr wider-
ersehen kündet / alle gebrechen
vnd mangel / die jhr vielleicht in
den vorgehenden beichten bes-
gangen vnd zurück gelassen /
vnd sunst vmb vieler anderer
nutzbarkeit willen / die darauff
herkommen: so vermahnen wir
euch / das jhr sie jetzt thut / inn-
dem euch die gelegenheit dieses
Heyligen jars wurde angebot-
ten / vnd jhr werdet euch endlich
mit empfahung: der allerheilig-
sten Communion oder messung
des Hochwürdigsten Sacra-
ments

D iij ments

Epistel

ments des Altars / also wapen
nen vnd rüsten / wider alle heims
liche nachstellung vnd versuch
ung / die euch der böse Feinde
auff dem wege bereiten wirdt.
Am meisten aber im anfang vñ
fortzug dieses wegs solt ihr euch
hüten / vor böser gesellschaft /
sollet euch zu den ihenigen thun
an denen jr mercklich vernemet /
das euch deren gemeinschafft
im Herzen heilsam seyn möge /
sollet weit von euch abschaffen /
fresserey / trunckenheit / geilheit /
vnd andere leichtfertigkeit / des
gleichen murmeling / verkleine
rung an ehren / vnd gezänck / sol
let umbfahen vnd lieben nächs
terkeyt / abbruch / Christliche
zücht vñnd mesigkeit inn allem
ewern wandel / Bearbeitet euch
dabin

dahin / daß auff dieser reiß mit
euch ziehe die tödtung vñnd ca-
steyung aller ewerer Fleischli-
chen empfindlichen bösen ahn-
mutungen / Es wirdt euch heil-
sam vñnd nutzbar sein / wann ihr
in dieser pilgerfahrt nur täglich
sprechen werdet die sieben Bus-
psalmen / vñnd Litaneyen / die
Kron oder den Rosenkrantz / der
hochgelobte Jungfrawen Ma-
rie / sampt andern Gottseligen
gebetten / So offte ihr zu einer
landtschafft oder gegendt eyn-
feren werdet / da ihr ewer ruhe
zu habē vornemens / will sich ges-
büren / das ihr die Kirchen dessel-
ben orts ersuchet / vñnd daselbst
des abends bettet / ewerm Gott-
seligen gebrauch nach / vñnd bes-
geret innsonderheit hilff vñnd
gnad

Epistel

gnad von Gott dem Herren
durch die fürbit der Heilige / zu
deren ehren die Tempel vnd
Gottshäuser seynde geweiht
worden / damit ihr den rechten
weg möget vollstrecken in seiner
gnaden / So ihr aber auff dem
weg irgendet nahe sein werden
bey einem Tempel / der vñ son-
derlicher andacht willen berümt
ist / als da ist der Tempel der H.
Jungfrauen Marie zu Lore-
to / oder ein anderer desgleichen /
Vnd ob jr gleich etwan ein we-
nig von der richtigen strassen
müßet abweichen / ja auch wol
etwas fern zureisen hettet / so
soltet ihr darvñ die gelegenheit
nit verlieren / solche Tempel zu
besuchen das ihr daselbest ewer
beicht verrichtet / vnd abermals
euch

euch der H. Communion theil-
hafftig machet / damit ihr euch
Geistlicher weise eröflet vnd
bercket in diser heiligen pilger-
fahrt / Vnd wann ihr nun also
gehn Rom kommen seide / solt ir
euch widerumb mit den Sacra-
menten der Buß vnd Commu-
nion gefasset machen / vnd allen
fleiß abnwenden / diß Heylig
Iubileum zuerlangen / hindan
geschlagener aller vnd jeder
sorgfestigkeit / vnd eyteler ding
dieses zergenglichen lebens / End-
lich aber / wann ihr besuchet / dies
selbigen heiligen ort vnd städte /
so darzu verordnet vnd wann
ihr sein gemachsam gehet von
einer Kirchen zur andern von
einem Altar zum andern / das
mit ir erkündet möcht werden /

Epistel

zu grösser lied vnd andacht / so
solt ihr betrachten die ihenigen
gänge / welche Christus vnser
Erlöser für vns gethan hat in
diser Welt / sampt aller andern
arbeyt vnnnd pein die er erlitten
hat / biß in den todt / soltet auch
darbey betrachten / was die hey-
ligen für leyden außgestanden
haben / deren Kirchen oder Altar
ir besuchen / soltet euch alsdann
erinnern / der grossen fewrigen
Innbrunst / dardurch der Heylig
Petrus der fürnemst vnder den
Aposteln / ketten vnd kercker ver-
duldet hat : entlich auch darzu
die qual vnd pein des Creukes
darab er sich zuvor / wie es sich
ansehen ließ / entsetzen thete / da
er den Herrn so im entgegen kas-
me / fragte: Herr / wo gehestu
hine

Hinz Ferner habt ihr auch zubes
trachten/die grosse liebe des H.
Apostels Pauli/ damit er entz
zündet gewesen ist: entlich nach
so viel vnd langen seinem reysen
nach so vilfaltiger schwerer sei
ner arbeyt/auch gen Rom kom
men/sein Haupt für das Euan
gelium im namen Christi darzu
geben. Es soll vnd wirdt auch
ewern geyst enkünden/die bren
nent fertig gutwilligkhey zu lei
den/des geliebten Jüngers S.
Johannis/ so ihr werdet sehen/
den ortz des siedheiß wallenden
öles/ darein er geworffen wor
den ist. Es würdt euch auch zu
der lieb Gottes anzünden/ das
Fewer der Christlichen Religio
on/so da brennen thete inn dem
herken des Heyligen Laurentij

E ij in

Epistel

In dem ihr werdet beschawen die
gedechtnuß oder Stätte seines
Marter / ahn dem orth da sein
leib auff einem Rost ist gebras
ten worden / durch solche vñ ders
gleichen betrachtungē / in dem ir
die H. stätte besuchet / werdet ir
anweisung vnd gelegenheit ha
ben / widerumb zu gedechtnuß
zufüren auch andere H. Marty
rer bekennen oder Beychtiger /
Päpst Bischoff vñ Jungfraw
wē / betrachtet ir leben / alßein be
sonders thun / da sie mit vmb
gangen / ihr exempel / wie sie has
ben gelitten / wie ihr dann entwe
der zuuorn solcher sachen vñ
derichtet worden / oder euch sol
ches die wolwürdigen gedenc
zeichen derselbigē heyligen ort /
sein vnderweisen werden / dasel
best

best soles ihz: Gott den Herrn bits
 ten/das er euch durch ihz fürbits
 gnad wolle verleyhen/ iren heyl
 ligen Wercken nachzuolgen/
 ab vnd nachlaß zuerlangen/ als
 die vergebung der sündē/ so das
 selbst mitgetheil wirdt. Sintes
 males aber/ mit fehlen wirt/das
 ihz seyn werden/die entweder/
 alters halben oder von Rechts
 sakung/ oder sonst auß rechtmäß
 iger ver hinderung / diese reysß
 nit werden verrichten können/
 vnd diesen schak gewinnen/dies
 selbigen vermahnen wir / das
 sie solches zum theil eynbringen
 mit dem sie sich selbst vben / viel
 fleissiger zuseyn in Gottseligen
 wercken/dann sie sonst pflegen
 zuthun/ fürnemlich mit fasten/
 allmosen geben/mit betten/etw
 E iij sigem

nen solche zu vollbringen so ein
 gnad verleyhen wölle / daß sie
 warhafftiglich die frucht vnd
 nutzen die sie lang von herzen
 begert / dardurch entpfahen mö
 gen / auff daß sie / zugleich wie
 Gott offtermals leibs gesundts
 heit verliehen / vnd von mancher
 ley schweren schwachen den die
 jenigen erlöset hat / die mit glaus
 ben vnd andacht an solche heys
 lige ort kommen seyndt / vñ die
 heiligen Reliquien / geben vnd
 Körper / in sonderheit aber der
 rechrühmwürdigen Aposteln
 ersuchet haben (diweil allein
 durch den schatten ires leibs biß
 weilen solche wunderzeichen ges
 schehen seynd) also auch alle die
 sie werden besuchen / vollkom
 mens vnd vberflüssigs heyl irer
 E iiii seelen

Epistel

Seelen empfahen mögen / sampt
der erledigung aller geystlichen
schwachheit / vnd daß inen ihre
augeneröffnet werden / auff dz
sie sehen ihre vorige irrthumb /
die schandt vnd den schaden der
sünden / samt der eyteln hoffnüg
dieser Welt / dargegen aber die
grösse vnd ewigwerung der güt-
ter des andern zukünfftigen Le-
bens / Ir sollet bitten / daß inē ire
ohren auffgethan werden / das
mit sie lebhaftig mögen ent-
pfinden die heyligen cōsprechs-
ung vnd Göttliche stimmen / dz
ihre innerliche sinn geheylet vnd
gereyniget werden / die betrüg-
liche verführungen dieser Welt
zu vnderseyden / vor iren lust-
freuden das grösste abschewen
zu haben / dargegen zu küesten
vnd

vnd versuchen/die ding so Gote
zugehören/das sie erwermet vñ
erlöset werden / von dem kalten
verdrüßlichen vnlust gegen die
geystlichē ding/welcher gemeins
lich ahn den seelen der menschen
mit so mercklichem grossen scha
den erfunden wirdt / das sie ges
herhet/gesterckt / vnd ermahnet
werden allen menschlichen für
zug/pracht vnd ansehen/ abzules
gen/ vmb der Ehre Gottes wils
len/ auch von wegen heyls vnd
nuken ihrer seelen / vnd des nes
hesten/ vnd also widerumb heim
zukehrē/als die warhafftig frey
en / von aller dienstbarkeyt der
sünden / die ihrer eygnen bösen
anmuhungen besizer vnd irer
selbst Herren worden seynde / das
sie hinfürters allezeit dem Gode

E v lichen

Epistel

lichen Gefas vnderworffen vñ
gehorsam seyen / mit einer solche
ernewerung ires lebens / damit
sie ein reichlich zeugnuß geben
sollen / der wahren herzlichkeit vñ
Mayestät dieser hochlöblichen
Gnadenreichen Statt / die sie
besucht haben / wie dann daselbst
ist der Stul aller warhafftigen
Lehr vnd die Meysterschafft der
Christlichen zucht / vñ das sie
in allen ihrem thun vñ lassen
allenthalbē von sich außgiessen
die krafft der Heyligen vñ Apoc
stolischen benedeyungen / die sie
daselbst entpfangen haben.

Entlich vermahnen wir zum
höchsten / zugleich die jenigen / so
diese reiß thun werden / vnd die
sie nit thun künden / das dieses
jhar / wie es heylig genant wirt /
also

also auch insonderheit von ihnen
allen geheyliget werde / ihre werck
sollen heylig seyn / ihre wort heylig
lig / ihre gedancken heylig / samt
allem begeren vñ fürsaz des ges
müts / in solcher heyligkheit sol
len sie sich besteißen gesteiffte vnd
bestettigt zu werden / sollen sich
bearbeyten von tag zu tag / ihe
lenger ihe mehr darinnen zu
wachsen / in dem sie allermeyst
dieses far viel mehr dan sie sunst
pflegen zu thun / den Christliche
vñ Gottseligen wercken obligē.

Im fall nun ihrer eelichen ge
mühter noch verhärtet vnd mit
Feyndtschafft vnd zweytracht
verwickelt weren / dem Haß /
Zanck vnd Rachgierigkeit ge
neygt vñnd zugethan / so ist dis
das Jubeljar / das jar der aller
volls

Epistel/

vollk̄mlichsten verzeihung/ der
wegen heutz sich alhie ahn die als
lerbequemlichst gelegenheit dar
durch solche harte herken durch
schneiden/ die vileydigungē ver
ziehen/ die Feinde widerwilt ver
söhnet / haß vnd neyd außgetils
get werden sollen / vn̄ so also ei
ner dem andern vergibet vnd
nachlest / sich geschickte machen
soll/ vñ ein reichmilte Ablas von
Gott zu entpfahen / der junc für
seine sünden wol von nöte thut.

Wer noch verhaßt od̄ schül
dig ist wider zustelle/ der gedenc̄
dz diß das jar sey des H. jubiles
umbs / darinnen im Alten Tes
tament alle ding widerkehrten/
zu iren alten besitzern vn̄ Herzn/
Vnd derhalben daß keiner fern
er verknüpfset/ hengen bleibe/

oder Sendebrieff. 31

In des Teuffels henden/so er im
ernstlich fürnemen ohn verzug
den rechten Herzen/dz jenig wis
der zustellen / so er als ein fremde
gut denselben vor vnd auffhelt/
ja er soll im ernstlich fürnemen.
sich selbst dem wahren Gott vns
serm Herrn widerzustellen / zu
dessengehorsamē diensten er sich
darstellen vñ im hinfüro ganz
vnd gar eygen ergeben soll / sein
gankes leben / Also soll im auch
ein jeder Haußvatter mit allem
fleiß fürnemen vnd verschaffen
dz solchs auch geschehe von sei
nen Kindern / sampt dem andern
Haußgesint/welchs er durch dis
se besondere gelegenheit soll auß
forschen / vnd mit aller sorgfels
tigkeit wider reynigē / soll Gots
tes lästerung/spilen/ehr abschnei
den/

den/

Epistel/

den/ vbel reden/ vnerbare wort/
müßiggang/ füllerey / leichtfer-
tigkeit/ vnd alles ander/ da Gott
mit erzörnet wirdt/ von inen ab-
treiben vnd auffheben / soll wis-
derumb anstellen vnd auffrich-
ten/ wo es von nöhten thuet/ die
heylig eynsakung des Abentge-
betts/ steten gebrauch der Hey-
Sacramenten / vnd alle andere
gute sakung vnd gewonheit/ die
villeicht bishero wenig gehalten
od gar versaumbt worden seyn/
bey seinem Hausgesinde. Die
oberflüssigen vncosten sollen ab-
geschnitten werdē / entlich / aller
pracht / alle vnd jede anreykun-
gen zu den sünden sollen weyt
abgeschafft vñ vertribē werden.

Auff diese weise werden wir
alle das H. jar heiliglich begehen/
vnd